

An die jungen Leute von Interlaken, Matten, Unterseen, Bönigen und Ringgenberg bei Erreichen der Volljährigkeit

Autor(en): **Guisan, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **66 (1991)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die jungen Leute von Interlaken, Matten, Unterseen, Bönigen und Ringgenberg bei Erreichen der Volljährigkeit

Liebe junge Leute

Der heutige Tag markiert offiziell Euren Eintritt in die Reihen der aktiven Bürger. Von nun an, an der Seite der älteren Bürger und mit ihnen, seid Ihr verantwortlich für das Geschehen in Eurer Gemeinde. Dies trifft vor allem für die jungen Männer zu, für die neuen Bürger. Es ist aber ebenso wahr für die Mädchen, auf die ab heute neue Aufgaben warten.

Die einen wie die andern werden neue Rechte haben, aber auch neuen Aufgaben gegenüberstehen. Das heisst, dass Euer Verantwortungsgefühl noch ausgeprägter sein muss: Verantwortung für Euch selbst, für Eure Mitbürger und für Euer Land! Bis jetzt spielte sich Euer Leben innerhalb Eurer **Familie** ab, das Fundament unsres Staates. Von nun an wird eine grössere Gemeinschaft Eure Kräfte beanspruchen. Wie dieser neuen, grossen, «**Familie**» **wirklich** dienen? fragt Ihr. Auf eine einzige Art und Weise: indem Ihr Euch **fähig** erweist, was auch immer Eure Aufgabe sei; und indem Ihr diese Aufgabe so gewissenhaft wie möglich erfüllt. In der Landwirtschaft oder in der Werkstatt; in der Fabrik oder hinter dem Ladentisch, verrichtet immer und überall eine **ehrliche** und gute Arbeit.

Jeder baut seine **Zukunft**. Keiner kommt vorwärts im Leben, wenn er nicht Stein um Stein aufbaut. Einen einzigen Punkt des Gebäudes vernachlässigen, heisst das Ganze in Gefahr bringen. Gerne wirft man einen neidischen Blick auf den **Erfolgreichen**, vergisst aber oft an die Arbeit und Mühe zu denken, die ihm den Erfolg ermöglichten. Das Ziel erreichen ist nie leicht. Es braucht dazu Initiative, Energie und Ehrlichkeit.

Aber es gibt nicht nur Eure beruflichen Aufgaben. Es gibt ausserdem die Verpflichtung gegenüber Eurem schönen Vaterlande. Ihm müsst Ihr das Beste von Euch geben, ohne Euch dem Egoismus – Zerstörer der Gemeinschaft – zu verschreiben.

● **Junge Männer**, Euer General erinnert Euch daran, die schönste und die grösste Aufgabe gegenüber Eurem Lande besteht darin, ihm zu dienen und es zu beschützen. Als Soldaten, mit der Waffe in der Hand, werdet Ihr diese Aufgabe am besten erfüllen. Der Militärdienst ist für Euch eine vortreffliche Schule des Charakters; er lehrt Euch Disziplin für Körper und Geist.

● **Junge Frauen**, die Armee erwartet von Euch nicht nur, Frau und Mutter zu sein, sondern jederzeit im Hintergrund auch dazu bereit, jene zu ersetzen, die unter den Fahnen stehen.

● **Jugend**, geh' mit Vertrauen an die Aufgaben, die Dich erwarten: Vertrauen in Gott, Vertrauen in Dich. Das Land, das uns Gott gab, ist klein; wie schön und stark aber hat die Natur es dafür gemacht!

Man spricht heute viel von einem **Neuen Europa**. Wie es sein wird, niemand kann es sa-



General Henri Guisan im Zweiten Weltkrieg
Oberbefehlshaber der Schweizer Armee

Bild aus dem Buch «General Guisan» vom Verlag Fretz u Wasmuth, Zürich

gen. Die Schweiz wird fürwahr darin ihren Platz haben, inmitten der andern Völker, wie dies der Fall im Europa der Vergangenheit war. Dieser Platz aber kann nur der Platz eines freien Volkes sein.

Die beste Art, unserem Land zu dienen, liegt darin, dass wir uns selbst bleiben; dass wir den echten **Schweizer Geist** in uns bewahren; dieser Geist, der in unserer langen ruhmreichen Geschichte ersichtlich ist, der allein unser Vaterland einig und stark machen kann, weil er vom Herzen unserer Erde kommt; dieser Geist, der seinen höchsten Ausdruck fand im Bündnis des 1. August 1291, einander zu helfen, feierliches Versprechen der Männer, entschlossen alles zu opfern, Leben und Gut, um die Freiheit aller zu bewahren.

Junge Schweizer, lasst Euch nicht entmutigen durch die Geschehnisse, noch durch die Schwierigkeiten, die Euch erwarten. Glaubt an Eure eigenen Kräfte und glaubt an die Kraft unseres Landes. Lasst Euch nicht gewinnen durch eine hinterhältige Propaganda. Kämpft gegen alles, das Euer Gewissen ins Wanken bringen und bestechen könnte. Bringt denjenigen Vertrauen entgegen, die bei Euch die Verantwortung tragen. Helft und unterstützt einander. Lasst Euer Herz sprechen. Der brüderliche Geist der Zusammengehörigkeit, der unsere Ahnen führte, muss uns ermutigen. Dies allein macht uns einig. In Euren jungen Herzen muss eine einzige Sache überwiegen, wie bei unseren Vätern: **das Ehrgefühl**. Leben, leiden, sterben war für sie eine

Ehre. Es muss auch für ihre Nachfahren so sein.

Mit Eurer ganzen Seele,
Mit Eurer ganzen Kraft,
Seid und bleibt Schweizer!

Wenn Ihr diesen Befehl zu Herzen nehmt, werdet Ihr Eure Aufgabe erfüllen. Und vergesst nicht, die erfüllte Aufgabe, mag sie noch so schwer sein, lässt nie Bitterkeit zurück. Im Gegenteil, sie erfüllt Euch mit Freude.

Nur eines macht glücklich: die Erfüllung seiner Pflicht
Nur eines tröstet: die Arbeit
Nur eines erhöht: die Schönheit

Junge Leute, unsere Ahnen haben die Pflicht über alles gesetzt. Sie haben dem Lande gedient und Ehre gebracht, indem sie ihrem Wort und ihrer Fahne unerschütterlich die Treue hielten. Die Schweiz von heute will der Schweiz von gestern würdig sein. Sie will ihren Traditionen treu bleiben, vor allem aber dem Eid, geschworen durch ihre Söhne in 1939.

Für sich allein zu leben ist sinnlos. Für das Vaterland zu leben ist gross! Habt immer die folgenden Worte vor Augen:

Gott und das Vaterland!

CHANCE
Schweiz

Braucht die Schweiz ein Departement für Sicherheit?

In der soeben erschienenen Juni-Ausgabe der Zeitung *CHANCE Schweiz* nimmt Bundesrat Kaspar Villiger, Vorsteher des Eidgenössischen Militärdepartementes, ebenso Stellung zu den Auswirkungen des Golf-Krieges für die Schweiz wie zur Frage «*Braucht die Schweiz ein Departement für Sicherheit?*», die sich aufdrängt, nachdem die vielfältigen Reformbestrebungen Gefahr laufen, ins Unerkennbare abzugleiten.

Weitere Schwerpunkte in der Juni-Ausgabe sind ein Beitrag von Professor Dr Kurt Spillmann mit dem Titel «*700 Jahre Schweizer Sicherheitspolitik – wie weiter?*», sechs Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und den Medien nehmen Stellung zur Frage «*Braucht die Schweiz eine Neue Elite?*», die Arbeitsgruppe NAPF erläutert, was sie mit ihrer «*Initiative für eine allgemeine Dienstpflicht*» verlangt, und eine Studie unter dem Titel «*Unbezahlt und unbezahlbar*» zeigt auf, wie es um die ehrenamtliche Tätigkeit in der Schweiz steht. Zudem: Toni Cipolat, Präsident des Vereins *CHANCE Schweiz*, wünscht sich mehr Mut zur echten Kommunikation auf seiten der Behörden.

CHANCE Schweiz kann bestellt werden beim Sekretariat *CHANCE Schweiz*, Postfach 304, 5004 Aarau, Telefon 064 31 72 31.